

## Fontane, Theodor: Volkslied (1857)

- 1 All, die ihr schlaft auf Dunen, behaglich, wohlgemut,
- 2 Denkt unsrer armen Brüder, die kalt sind bis aufs Blut,
- 3 Die in den Gräbern liegen, krank, hungrig, starr und stumm,
- 4 Die Blüte unsres Landes, im Schlammbett kommt sie um.
  
- 5 Vom Balaklawahafen bis an die Stadt heran,
- 6 Vor Karren und Geschützen sie selber als Gespann,
- 7 So haben sie's gehalten, dann kam die stille Nacht,
- 8 So viele gingen schlafen, so wenig sind erwacht.
  
- 9 Ich hört' ein Mädchen klagen, sie rief: »Was fang' ich an?
- 10 Mein Vater liegt und schlummert im Tal von Inkerman,
- 11 Mein Bruder liegt verwundet, genesen wird er nie,
- 12 Es kann kein Christ genesen in jenem Skutari.«
  
- 13 Gott, schütze unsre Brüder mit deiner mächt'gen Hand,
- 14 Leih ihnen Sieg und führe sie heim ins Vaterland,
- 15 Beschütz' auch, was sie lieben, Weib, Vater, Mutter, Kind,
- 16 Und sei ein Tröster aller, die schweren Herzens sind.

(Textopus: Volkslied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48285>)